Geltungsbereich der Gestaltungssatzungen „Altstadt Strausberg“ und „Gründerzeitgebiete Wriezener Straße und August-Bebel-Straße“

Haben Sie Fragen zum Thema Werbeanlagen im Geltungsbereich von Gestaltungssatzungen?
Dann wenden Sie sich einfach an die **Stadtverwaltung Strausberg**

Ihr Ansprechpartner:
Herr Kolax
Tel.: 03341 – 38 13 21
Mail: axel.kolax@stadt-strausberg.de

Herausgeber:

Stadtverwaltung Strausberg
FB Technische Dienste
FG Stadtplanung

Hegermühlenstraße 58
15344 Strausberg

www.stadt-strausberg.de
info@stadt-strausberg.de

in Zusammenarbeit mit der
BSG Brandenburgische Stadterneuerungs-gesellschaft mbH

Copyright Fotos und Karte:
BSG mbH

STADT STRAUSBERG

Informationen für Gewerbetreibende und Grundstückseigentümer in der Strausberger Altstadt

Regelungen der Gestaltungssatzungen „Altstadt Strausberg“ und „Gründerzeitgebiete Wriezener Straße und August-Bebel-Straße“ zu Werbeanlagen

Gestaltungssatzung, gesetzliche Grundlage

Gemäß § 87 der Brandenburgischen Bauordnung können Kommunen für die Wahrung und die Pflege des **äußeren Erscheinungsbildes** Gestaltungssatzungen erlassen. Für die Stadt Strausberg haben die Stadtverordneten solche örtlichen Bauvorschriften für die **„Altstadt Strausberg"** und die **gründerzeitlichen Erweiterungsgebiete** im Norden und im Süden des Stadtzentrums beschlossen.

Die Gestaltungssatzungen „Altstadt Strausberg" und „Gründerzeitgebiete Wriezener Straße und August-Bebel-Straße" sind auf der **Homepage der Stadt** (www.stadt-strausberg.de) unter

➠ Bauen und Gewerbe / Stadtplanung
➠ Stadterneuerung
➠ Sanierungsgebiet Stadtkern
➠ Gestaltungssatzung

zu finden.

Eine **kartographische Darstellung** der Geltungsbereiche der Gestaltungssatzungen finden Sie auf der Rückseite dieser Informationsbroschüre.

Regelungsgegenstand der Satzungen sind u.a. vom **öffentlichen Straßenraum** aus sichtbare

- Fassaden und Fenster
- Markisen
- Dächer
- Antennen
- Werbeanlagen, Werbeautomaten und Schaukästen.

Wenn Sie Beratung zu Ihrem Bauvorhaben wünschen, wenden Sie sich bitte an die auf der Rückseite genannten Ansprechpartner der Stadt.

Folgendes ist bzgl. der Anbringung von Werbeanlagen zu beachten (Auszug aus den Gestaltungssatzungen)

- Werbeanlagen sind nur an der **Stätte der eigenen Leistung** zulässig
- **Hinweisschilder** unter 0,25 qm mit Namen, Öffnungs- und Sprechzeiten eines Betriebes an der Stätte seiner Leistung gelten nicht als Werbeanlage
- Werbeanlagen sind in **Form**, **Farbe** und **Größe** der Gestalt des Gebäudes und der Umgebung unterzuordnen und anzupassen
- Das **Überdecken** oder **Überschneiden** von Giebelflächen, Erkern, Balkonen oder architektonischen Gliederungselementen durch Werbeanlagen ist unzulässig
- Werbeanlagen **benachbarter Hausfassaden** dürfen nicht zusammengeführt werden
- Werbeanlagen dürfen nur im **Erdgeschossbereich** oder im **Brüstungsbereich** des darüber liegenden Geschosses angebracht werden
- Zulässig sind (-> siehe auch erläuternde Abb. auf der Rückseite)
  - Auf die Wand **gemalte Schriftzüge** oder **gesetzte Einzelbuchstaben**
  - Auf **Schildern** vor der Wand angebrachte Schrift
  - **Hinterleuchtete Schriftzüge** aus Einzelbuchstaben vor der Wand
- Je Betrieb sind eine **horizontale Werbetafel** und ein **Ausleger** (= seitlich von der Hausfassade aus in den Straßenraum ragende Werbeschilder) zulässig
- **Mehrere Werbeanlagen** verschiedener Betriebe in einem Gebäude sind **aufeinander abzustimmen**
- **Senkrecht lesbare Werbeträger** sind unzulässig
- Werbetafeln dürfen maximal **6 Meter lang** und höchstens **0,8 Meter hoch** sein, der **Abstand zum Giebel** muss mindestens **0,5 Meter** betragen
- **Ausleger** dürfen nur 0,8 Meter vor die Gebäudefront ragen. Die Schildgröße darf 0,8 x 0,8 Meter nicht überschreiten und nicht stärker als 0,2 Meter sein
- **Grelle**, **fluoreszierende**, **kontrastreiche Farbgebung** ist unzulässig
- Werbeanlagen mit **Blink-** und **Wechselbeleuchtung**, **grelle Farben** und **beweglich** laufende Leuchtschrift sind unzulässig. Zulässig ist indirekte Beleuchtung mit warmem und gedämpftem Licht
- **Bewegliche mechanische Werbeanlagen** sowie Spruchbänder und Werbefahnen sind unzulässig.
- Werbeautomaten dürfen das Erscheinungsbild einer Fassade nicht beeinträchtigen
- Technisches Zubehör für Lichtwerbung wie Kabelführung ist unsichtbar zu führen
- Das **Übermalen** und **Verkleben** von **Fenstern** und **Schaufenstern** für dauernde Werbezwecke ist unzulässig

Die vollständigen Regelungen der Gestaltungssatzung zu Werbeanlagen sind bei der **Stadtverwaltung** oder auf der **Homepage der Stadt** (https://www.stadt-strausberg.de/satzungen-und-verordnungen-2-2/) einzusehen.

Weitere Rechtsvorschriften / Antragstellung

Für **Baumaßnahmen**, die keiner Baugenehmigungspflicht unterliegen, ist bei der **Stadtverwaltung** vor Maßnahmebeginn ein **Antrag auf sanierungsrechtliche Genehmigung**[1] zu stellen (zu finden im Internet unter https://www.stadt-strausberg.de/wp-content/uploads/2018/09/formular_sanierungsr_genehm.pdf). Auf selbem Wege ist auch für **baugenehmigungsfreie Werbeanlagen**[2] ein Antrag auf sonderbehördliche Erlaubnis bei der Stadt zu stellen.

Alle Arbeiten am **äußeren Erscheinungsbild von Gebäuden** (Fassaden etc.) bedürfen zudem einer **denkmalrechtlichen Erlaubnis**,[3] die beim **Landkreis Märkisch-Oderland**[4] zu beantragen ist. Antragsformulare sind im Internet oder bei der Stadtverwaltung zu erhalten.

[1] Rechtl. Grundlage: Sanierungssatzung der Stadt Strausberg vom 22.08.2002
[2] Rechtl. Grundlage: Gestaltungssatzungen der Stadt Strausberg vom 26.05.2005 (Altstadt) sowie vom 22.09.2005 (Gründerzeitgebiete)
[3] Rechtl. Grundlage: Denkmalbereichssatzung Historischer Stadtkern Strausberg vom 28.06.2010
[4] Kontakt: Landkreis Märkisch-Oderland, Fachbereich III, Bauordnungsamt - Untere Denkmalschutzbehörde, Klosterstraße 14, 15344 Strausberg - Tel.: 03346 - 850 7565/-66/-67